



Apiguard® – aus der Praxis

Apiguard® Behandlung 2005

Landesanstalt für Bienenkunde

Universität Hohenheim

Wirksamkeit von APIGUARD

Ramona Czerwenka, IM Rüdiger Gerlich,

Imkermeister Bernd Gieler,

Dr. Peter Rosenkranz, Erik Saliger

Das Thymolpräparat Apiguard wurde 2004 erneut bei 19 Bienenvölkern im Vergleich zu 22 Kontrollvölkern (2 x Ameisensäure MoT) getestet. Die Behandlung wurde von Mitte August bis Oktober durchgeführt, die Kontrollbehandlungen erfolgten im brutfreien Zustand mit Oxalsäure. Der Befall lag mit durchschnittlich ca. 1400 Varroa-Milben pro Volk recht hoch. Je drei stark befallene Völker je Gruppe gingen ein. Der Wirkungsgrad betrug 90 %. Dies bestätigt die im heißen Spätsommer 2003 ermittelte gute Wirksamkeit.

Ein Problem bleibt der langsame Wirkungseintritt und die „Verweigerung“ des Futters bei gleichzeitiger Apiguard-Behandlung

In den Feldstudien Dypa, Schroeter und Noichl mit über 2500 Völkern konnte jeweils keine schlechte Futterabnahme festgestellt werden.

TIP der Imkerkollegen: Das Apiguard wurde unten eingestellt (Schroeter), Johann Noichl hat eine Flüssigfutterspur gelegt.